

A scenic view of a traditional Korean pavilion on a pond with a modern city skyline in the background. The pavilion is a two-story structure with a dark, tiled roof and green lattice work. It is situated on a small island in a pond. In the background, a modern city skyline is visible, including the N Seoul Tower. The sky is clear and blue.

Welcome to Yonsei University in Seoul, South Korea

Division of international
education

Yonsei University

Kommen und Gehen

ANREISE

Von München geht es zum Incheon international Airport. Wenn man es günstig erwischt, mit der Lufthansa in 11h per Direktflug oder so wie ich bei meinem Hinflug mit Umstieg dann in 16-18h (je nach Verbindung). Alls ich ankam, waren noch viele Covid Bestimmungen. In Zukunft wird hoffentlich niemand mehr im Vorfeld eine Unterkunft zur Selbstquarantäne mit Quarantäne-Taxi und PCR-Test Termin buchen müssen. Generell ist der Flughafen aber gut und am günstigsten erreichbar über die Airport Line bis zur Hongik University Station und dort kann man in die Line 2 umsteigen und ist innerhalb einer Haltestelle in Sincheon. Von dort aus befahren kleine Shuttlebusse den gesamten Yonsei Campus. Yonsei University versendet im Vorfeld viele Informationen auch zum Thema Transport.

VERKEHRSANBINDUNG

Ganz Korea nutzt in den öffentlichen Verkehrsmitteln das T-money System. Dafür kauft man sich eine zugehörige T-money Card in einem Convenience Store oder am Flughafen. Darauf lädt man Geld und bei jeder U-Bahn und Busfahrt wird diese gescannt beim ein und aussteigen. Eine Fahrt kostet ca. einen Euro. Man kann mit der Karte auch im Taxi oder im Convenience-Store bezahlen. Von Yonsei bekommt man auch eine Studentenkarte, die ebenfalls als T-money Karte aktiviert werden kann oder falls man beschließt ein Konto zu eröffnen, hat die zugehörige Deb-itkarte dasselbe System. Prinzipiell ist ganz Korea unglaublich gut in ihren Verkernanbindungen. Ladet euch auf jeden Fall Naver und Kakao Maps herunter, um euch bestens zurechtzufinden. Bonuspunkte gibt es für Kakao-Taxi, wenn man spätnachts mal wieder den Bus verpasst hat.



Die Stadt, die niemals schläft.

Stadt und Land

LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Seoul ist in vielen Dingen teurer als Deutschland und in anderen überraschend günstig. Im Supermarkt einkaufen kann oft schon ein Vermögen kosten, besonders wenn man gerne frisches Obst mag. Erstaunlich günstig kann man dafür oft essen gehen, wenn man sich in

Studentenvierteln wie Sincheon aufhält. Für ein Studentenbudget lässt sich natürlich immer die Mensa der Yonsei empfehlen. Die unglaublich günstig, aber auch sehr gut war. Für Kosmetikartikel kann man so ziemlich dasselbe erwarten. Nur spezifische Produkte wie Deos und Tampons sind rar und teuer.

BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Seoul ist eine Megacity. Ungefähr ein Drittel aller Einwohner Südkoreas lebt in der Metropolregion. Die schiere Größe wird einem erst bewusst, wenn man auf dem N-Seoul Tower oder dem Inwangsan steht und in jede Himmelsrichtung nie endende Reihen an Hochhäusern sieht. Dadurch findet man in dieser Stadt alles in allen Formen und Farben, Geschmäckern und zu jeder Tages und Nachtzeit. Voller Inspiration und Kultur in der alte Tempel zwischen Modernsten Hochhäusern stehen, während die nächste Gasse zu einer Gegend mit Baracken ähnlichen Häusern und engen Gassen führt. Dabei führt einen sein Weg immer steil auf und ab durch diese Stadt, die zwischen Bergen erbaut wurde. Sie dienen als Orte des Durchatmens, als Grüne Lunge einer Stadt, die keine Zeit hat zum Atmen. Wenn man die Augen offen hat findet man an jeder Ecke etwas Neues

KULTUR & TRADITION

Koreanische Kultur baut auf ein System aus Respekt vor dem Alter und der Bildung auf. Hierbei gelten oft sehr detaillierte Regeln, die jegliche Begegnung zweier Koreaner bestimmen. Bei uns "Aliens" geht man jedoch davon aus, dass wir davon keinerlei Ahnung haben. Wenn man also ein paar Kleinigkeiten übernimmt, bereitet man schon die größte Freude. In der Universität gilt allgemein eine strenge Anwesenheitspflicht, die an der Yonsei mithilfe einer App überprüft wird. Wer zu spät kommt, gilt als nicht anwesend und läuft bei dem vierten Mal bei manchen Professoren Gefahr, den Kurs nicht zu bestehen.

Yonsei University

In den internationalen Kursen haben die Professoren, aber auch hier allgemein mehr Verständnis, wenn man mit den Gepflogenheiten nicht vertraut ist. Gelernt wird hier auch schon mal oft in einem 24h Café. Koreaner sind sehr darauf bedacht, wie sie nach außen wirken, weshalb viele im ersten Moment etwas kontaktscheu sind. Man hat Angst Englisch zu reden und allgemein Fehler zu machen oder in schwierige Situationen zu geraten. Wenn man aber gemeinsam in einem Kurs oder Club ist und diese Hürde überwunden hat, sind die meisten die höflichsten, freundlichsten und hilfsbereitesten Menschen, die ich kenne. Es wird sich bemüht, einen aufzunehmen, sodass man sich wohlfühlt. In Korea ist das Konzept von Wir (Uri) sehr groß und so ist es den meisten ein Anliegen, dich aufzunehmen und dir ihr Korea zu zeigen. Dieses starke Konzept von Wir machten es jedoch, auch wenn man länger dort lebt und außerhalb der Universität, dass man nie ganz dazu gehört. Koreaner arbeiten viel, und das wird ausbalanciert, indem man Abends zusammen ausgeht. Man geht gemeinsam essen und lässt die Trinkkultur ausleben. Wenn man trinkt, wird gleichzeitig auch immer etwas zu Essen bestellt, auch wenn man sich schon in der dritten Bar und Runde befindet. Man bestellt gemeinsam, teilt alles, was auf dem Tisch steht. Die Rechnung wird von einem übernommen, und dann via KakaoPay aufgeteilt. Das kann man aber nur benutzen, wenn man ein koreanisches Bankkonto besitzt. Ich hatte nur eine deutsche Kreditkarte und so musste ich meinen Freunden im Nachhinein immer in Bar bezahlen und sie bitten für mich das Geld an die entsprechende Person zu senden. Wenn man sich Clubs, Sprachkursen oder ähnlichem anschließt, kann man die Afterparty Kultur am besten kennenlernen und so am meisten über die Kultur lernen.

Studieren

STUDIENANGEBOTE (DEPARTMENTS)

Als Austauschstudent kommt man automatisch in die Division of international education. Man muss als Teil der Einschreibung den Studiengang wählen, der dem Heimstudiengang am nächsten kommt, was bei mir vom College of Human Ecology dann Human Ecology and Design war. Etwas verwirrend aus deutscher Sicht ist hierbei das System undergraduate and graduate courses.

STÄRKEN DER HOCHSCHULE

Erzählt man außerhalb der Universität, dass man an der Yonsei studiert, wird man allgemein mit vielen Oh's und Ah's begegnet. Denn wie ich nach meiner Ankunft in Korea herausfinden durfte, ist die Yonsei University auf Platz 2 aller Universitäten in Korea und gehört damit zu den Sky-Universitäten. Die zweite Annahme ist, dass man sich für Yonsei entschieden hat, weil sie am zentralsten in Seoul liegt. Der ganze Campus zeigt auf jeden Fall ihren Status. Von den drei Mensen mit koreanisch, asiatisch und internationalen essen, sowie eine der schönsten Bibliotheken die ich jemals gesehen habe über die unglaublich gepflegten Parkanlagen. Das Design Department soll wohl am Underwood Campus besser sein, aber dazu haben die internationalen Studenten keinen Zugriff. Also beschränkt sich die Anzahl der eigentlichen Designkurse auf eine Handvoll. Dafür glänzt die Universität mit brillanten Professoren und sehr guten Verbindungen in allen Bereichen.

SEMESTERDAUER

Das Frühlingsemester geht vom 1. März bis zum 21. Juni. Das Herbstsemester vom 1. September bis zum 21.



Yonsei Sincheon Campus: The Commons

Dezember. Anders als bei uns gibt es hier Midterms und Fullterms. Also Prüfungen zur Hälfte des Semesters und am Ende. Einerseits muss man dann am Ende nicht mehr den ganzen Stoff lernen, bedeutet aber auch zweimal Prüfungstress.

EINSCHREIBEN

Die Kurseinschreibung passiert in drei Schritten und ist sehr kompliziert. Man sollte sich jedoch gut im voraus damit auseinandersetzen, denn sobald die Einschreibefrist beginnt, entspricht es der Erfahrung Konzertkarten zu kaufen. Also sind eine gute Internetverbindung, schnelle Finger und ein guter Plan Pflicht, um seine Wunschkurse zu ergattern. Durch ein Kürzelsystem findet man heraus, welche Kurse man als international belegen darf. Man stellt sich dann eine Wunschliste mit Kursen zusammen. Wenn die Einschreibung beginnt, muss man den Kursen Punkte verteilen von einer Zahl, die man hat. Je mehr man einem Kurs gibt, desto höher die Wahrscheinlichkeit auf einen Platz. Der Stundenplan wird selbst organisiert.

Yonsei University



Hongdae: Nachbesprechung bei Lupin

Leben & Feiern

WOHNEN

Zum Wohnen bieten sich natürlich das Studentenwohnheim der Yonsei an. Wenn man aber weniger strenge Re-

geln und etwas mehr Freiheit braucht, kann man auch gut über Airbnb genug ähnliche Unterkünfte. Manchmal findet man auch per Craigslist gute Optionen von Expats, die ihre Wohnung zur Untermiete einstellen. Kleine Einzimmer-Apartments kann man über Ziptoss finden. In Korea ist es nur üblich, dass man ein sehr hohes Deposit zahlt, dafür aber weniger Miete. Ich habe durch viel Glück eine WG in Itaewon gefunden. Diese war dann etwas teurer mit 450 Euro im Monat, was aber durch die Untermiete meines Zimmers in Augsburg fast wieder ausgeglichen war. Yonsei University liegt sehr zentral im Stadtteil Sincheon, in dem man viele Studentenapartments und Restaurants findet. Auch das Studentische Ausgehviertel Hongdae liegt gleich daneben. Ich habe mich jedoch entschieden in Itaewon zu leben, da es sich geografisch in der Mitte Seouls befindet. Von hier aus konnte ich alles in "nur" 30 Minuten erreichen. In allen Wohnungen muss man sich an Nassbäder gewöhnen. Dafür habe ich eine neue Liebe für immer volle Reiskocher entdeckt.

INTERNATIONAL STUDENTS

Die meisten Bekanntschaften wird man mit Internationals machen. Heimische Studenten haben natürlich andere Prioritäten und ein paar Kontakthemmnungen. Man kann sich aber dem Yonsei Buddy Programm anschließen. Ich habe auch in meiner Kurswahl darauf geachtet, Kurse zu haben, die nicht nur für Internationals waren. Ansonsten macht es natürlich sehr viel Spaß so viele Menschen von überall her kenne zu lernen.

TIPPS

Wenn man spezielle Hobbys hat, ist es hilfreich sich Clubs oder Kursen auch außerhalb der Universität anzuschließen. Hierbei lernt man Korea von ganz anderen Seiten kennen. Ansonsten sollte man sich öfter mal zu Fuß durch die Stadt

treiben lassen. Dabei entdeckt man die schönsten Cafés, Geschäfte und Ausstellungen.

PARTY

Studenten gehen gemeinsam trinken, spielen Trinkspiele. Man feiert meistens in koreanischen Bars. Hier gibt es auch immer was zu essen. Als Alien ist es am besten in Hongdae oder in Itaewon in die Clubs zu gehen. In Gangnam oder Apgujeong trifft man öfter auch auf Clubs, die keine Ausländer hereinlassen. Ansonsten lernt man Abends beim Ausgehen immer viele Menschen kennen und es ist für jeden Geschmack, jede Musik- und Stilrichtung das richtige Lokal dabei. Es gibt keine Nische, die es nicht gibt. Wenn man dann alles durch hat, geht es morgens um 8:00 Uhr aus dem Club raus, zum gemeinsamen Seolleontang essen bei der Ajuma des Vertrauens. Die urteilenden Blicke sind dabei nur fürsorglich gemeint, sagt die Extraportion Reis, die sie dir zuschiebt.

More Information

Yonsei University Office of international

Affairs50 Yonsei-ro

Seodaemun-gu, Seoul 03722,

Republic of Korea

<https://oia.yonsei.ac.kr>

Mail: study@yonsei.ac.kr

sofia.rotter@hs-augsburg.de

Campus der Yonsei University



Todestag von Lee Han-yeol



Kleine Oase



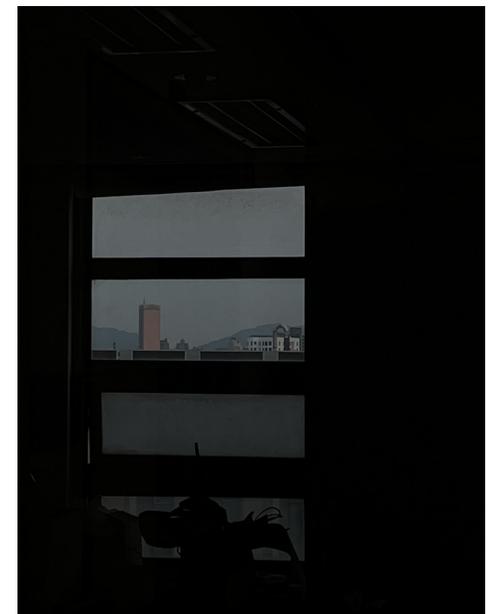
Hydroponic Farm Project



Der erste Blick

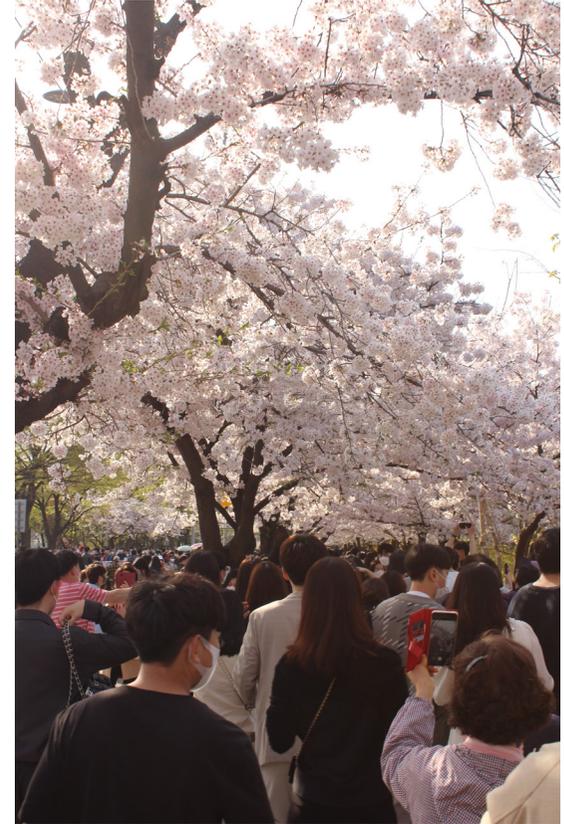


Wofür Yonsei berühmt ist

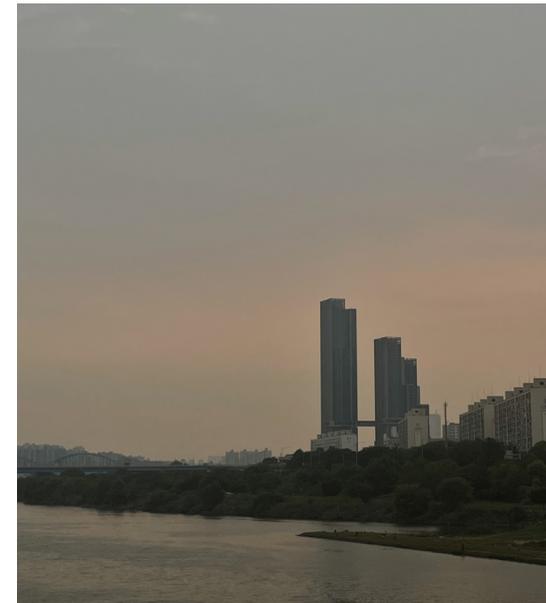


Spätschicht: Blick vom Samsung Building

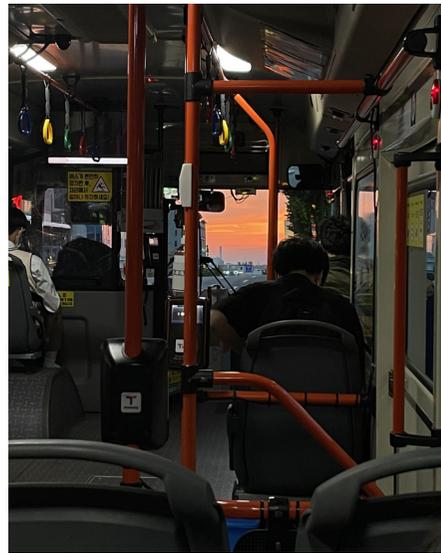
Weitere Impressionen



Weitere Impressionen



Weitere Impressionen



Weitere Impressionen

